

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 14.50 Uhr
Oberrheinhalle – Kongress 2

Unabhängige Sorteninformationen für eine standortgerechte und betrieblich optimale Sortenwahl im ökologischen Ackerbau

**Dr. Andreas Butz, Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg**

Im ökologischen Landbau müssen Sorten vielfältige Leistungen erbringen. Neben einem guten Ertrag und hoher Qualität der Ernteprodukte müssen sie sich gegen Schaderreger und Unkraut behaupten können, effizient mit den eingeschränkt verfügbaren Nährstoffen umgehen und die nötige Resilienz besitzen, um mit den zunehmenden Witterungsschwankungen im Zuge des Klimawandels zurecht zu kommen. Hinzu kommt, dass im ökologischen Landbau die Bekämpfung von Krankheiten, Schädlingen und Unkräutern mit chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln sowie der Einsatz mineralischer Stickstoffdüngemittel nicht zulässig sind. Diese vielfältigen Anforderungen stellen erhebliche Ansprüche an die Züchtung von Sorten, die an die Herausforderungen des ökologischen Landbaus angepasst sind.

Eine optimale Sortenberatung auf der Grundlage der wertbestimmenden Eigenschaften bieten die Landessortenversuche im ökologischen Ackerbau (Öko-LSV). Hier werden Ertrags- und Resistenzeigenschaften, Wuchsleistungen und Qualität von Sorten geprüft und aktuell beschrieben.

Das LTZ Augustenberg prüft auf bis zu sieben über das Land verteilten Öko-Versuchsfeldern die Eignung von etwa 265 Sorten der 18 wichtigsten Ackerbaukulturen im Rahmen von Landesortenversuchen.

Die Ergebnisse aus dem Öko-LSV stellen unabhängige, wissenschaftlich abgesicherte und objektive Sorteninformationen für die Beratung und die Praxis zur Verfügung.

Im Vortrag werden die Öko-LSV vorgestellt und Tipps und Hinweise zur standortgerechten und betrieblich optimalen Sortenwahl gegeben.